

Pressemitteilung

Hamburg, 27. März 2019

Die digitale Kluft

Die 9. Konferenz zur sozialen Spaltung beschäftigt sich am 9. April mit den Folgen von Digitalisierung

Überall im Internet hinterlassen wir Spuren. Beispielsweise bei der Kreditvergabe oder bei der Berechnung von Versicherungsprämien genießt Vorteile, wer aufgrund seiner Datenspuren für solvent gehalten wird. Andere haben das Nachsehen. Manche sind im Umgang mit dem Smartphone virtuos, andere kommen nicht mit. Noch nie hat eine technologische Entwicklung den Alltag so schnell verändert wie Computer und Internet. Vor welche sozialen und sozialpolitischen Herausforderungen stellt uns die Digitalisierung?

Zum Auftakt der Konferenz bilanziert die Kulturwissenschaftlerin Prof. Dr. Gesa Ziemer (HafenCity Universität Hamburg) die Veränderungen unseres Alltags durch die digitale Revolution. Der Jenaer Soziologe Prof. Dr. Klaus Dörre analysiert die sozialpolitischen Folgen. Arbeitsgruppen vertiefen die aufgeworfenen Fragen. Impulsgeber und Diskussionspartner sind u.a. Dr. Kai Lindemann vom DGB und der Sozialwissenschaftler Prof. Dr. Gert G. Wagner. Der frühere Direktor des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) gehört heute dem Sachverständigenrat der Bundesregierung für Verbraucherfragen an. Außerdem mit dabei: Der Innovationsmanager Sebastian Hofer von der Hamburger Hochbahn, Handelsverbands-Geschäftsführerin Brigitte Nolte und Dr. Alexander Schultze, Oberarzt und Vorstandsmitglied der Ärztekammer Hamburg.

9. Konferenz zur sozialen Spaltung

Die digitale Kluft. Verschärft Digitalisierung die Ungleichheit?

Dienstag, 9. April 2019, 9.30-17 Uhr

Bürgersaal Wandsbek, Am Alten Posthaus 4, 22041 Hamburg

Programm und Informationen: www.hamburg-stadtfueralle.de

Anmeldung unter: hamburg@akademie.nordkirche.de

Kostenbeitrag inkl. Verpflegung 15 Euro / Studierende und ALG II-Empfänger frei

Die Konferenz richtet sich besonders an Multiplikatoren sowie Interessierte aus Politik, Hochschulen, Sozial- oder Wirtschaftsverbänden und Initiativen. Veranstalter ist die Arbeitsgemeinschaft Soziales Hamburg, einer Kooperation der Evangelischen Akademie der Nordkirche, des Arbeitsgebiets Stadt- und Regionalsoziologie der HafenCity Universität (HCU), des Departments für Soziale Arbeit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg (HAW), des Kirchlichen Dienstes in der Arbeitswelt der Nordkirche (KDA) sowie des Fachbereichs Sozialökonomie der Universität Hamburg. Vorangegangene Konferenzen der AG Soziales Hamburg beschäftigten sich beispielsweise mit Bildungsgerechtigkeit, Altersarmut und Wohnen.

Rückfragen und Presseakkreditierungen:

Andrea Kaiser, Öffentlichkeitsbeauftragte des Hauptbereichs für Seelsorge und gesellschaftlichen Dialog der Nordkirche, Tel.: 040 30620-1288,

andrea.kaiser@hb2.nordkirche.de